

Repaired Document
Plastic Covered Document

Soiled Document
Illegible

strasse 11; Sprechst. Dienst u. Freitag 9-10 Uhr vorm.; St. Pauli: Frau Böcker, Sternstr. 104; Sprechst.: Dienst u. Freitag 9-11 Uhr; Frau Dr. Straßberg, Hohenfelderstr. 67; Sprechst. Vorm. u. Donnerst. 11-12; Eppendorf und Winterhude: Frau Curjel, Hohenfelderstr. 115; Sprechst.: Mont. u. Freitag 10-12 Uhr vorm.; Fr. Hettmann, Ludolferstr. 66; Sprechst.: tägl. 9-10 Uhr vorm.; Frau G. Hambruch, Maria Louisen-Str. 108; Sprechst.: Dienst u. Freitag 11-12 Uhr; Frau M. Philipp, Willstr. 29a; Sprechst. Dienst und Freitag 11-12 Uhr; Barnbeck: Frau Pastor Hagdorn, Bramfelderstr. 10a; Sprechst.: Dienst u. Freitag 4-5; Frau C. W. Müller, Farmsenerstr. 24; Sprechst.: täglich 9-10 Uhr vorm.; Schwester Anna Holst, Bachstr. 69; Sprechst.: tägl. 9-10 Uhr; Ellbeck, Hamm und Horn: Frau Pastor G. Groning, Hammerlandstr. 281; Sprechst.: Mont. und Donnerst. 9-11 Uhr vorm.; Frau El. Sieving, Friedenstr. 57; Sprechst.: tägl. 8-10 Uhr vorm.; Hildesheim: Aussehlag, Kl. Grasbrook: Frau Köster, Billh. Mühlenweg, „Volksheim“, Sprechst.: tägl. 7-9 Uhr vorm.; Veddell: Frau Pastor Eberhard, Wilhelmstr. 2; Georg-Süd, Hildesheim: Frau Pastor Hintz, Norderquaistr. 27; Sprechst.: tägl. 9-10 Uhr vorm.; Frau Dobner, Berlinthor 3; Hils. 2; Sprechst.: tägl. 8-9 Uhr abends, außer Mittw.; Uhlenhorst u. Hohenfelde: Fr. Anna Pattenhausen, Grunmannsweg 38; Sprechst.: Mittw. und Freitag 9-10 Uhr vorm.; Frau J. Strebel, Immenhof 1; Sprechst.: Dienst und Freitag 8-9 Uhr; Frau L. Bandorf, Auerthofstr. 28; Sprechst.: Dienst u. Freitag 9-10 Uhr vorm.; Ausserdem erteilt die Geschäftsstelle ABC-Str. 46/47, Zim. 10, werktäglich 12-2 Uhr Auskunft.

Hilfskurse für arbeitslose Volksschüler unter Verwaltung der Oberschulbehörde. Sprachlehre der Schulkinder werden unentgeltlich unterrichtet. Alles Nähere durch J. Drews, Mühlenstr. 4; Sprechst.: im Sommer 8-9 Uhr morgens, im Winter 9-10 Uhr morgens im Schulhause. Für sämtliche Schulen Hamburgs teilt der Genannte Mithelstr. 4 jeden Mittwoch von 4-5 Uhr nachm., eine Sprechstunde für Eltern sprachkranker Kinder. (1920)

Heilmarme. Sozialabteilung: Hauptgeschäftsstelle Adlerstr. 11; Leiter: Stabskapitän Adolf Seidel, Albertstr. 11; Bankkonto: Nordd. B. Vereinsb. u. Dresden, B. Dep. -Kasse Hammerb. Männerheim: Gustavstr. 12, ☞ Vu 6292; Bortelochaussee 35, ☞ Al 4886; Albertstr. 11, Nagelsweg 29; Brokensammlung Altona, kleine Mithelstr. 60; Mädchenheim, ☞ Ha 6580; Hammerlandstr. 216. **Versammlungsorte:** Hamb. 1: Dampferstr. 48; Hamburg 2: Spaldingstr. 72/74; Hamburg 3: Zeughausmarkt 42; Altona: gr. Johannisstr. 62.

Hilfs-Verein Hamburger Bezirks-Schornsteinfegermeister von 1920, e. V. Zweck: Förderung Idealen, gemeinnütziger und wohltätiger Einrichtungen, Unterstützung bedürftiger Mitglieder, sowie gemeinschaftliche Ausführung von Arbeiten erkrankter und verstorbenen Mitglieder. Vors.: u. Geschäftsstelle: Rob. Schell, ☞ Ha 2455 N 1, Fuhrbühnenstr. 120; Schriftf.: L. Rühle, Marienbühlstr. 54. Zusammenkunft jeden 2. Montag im Monat Hamburgerstr. 1 bei Schur.

Hilfsverein für Borgfelder, Hamm und Horn. Hilfspersonen nehmen an für Borgfelder der Vors.: Dr. W. Heyden, Alfredstr. 52, und J. C. Aug. Jauch, Alfredstr. 28; für Hamm: Dr. med. Man, Mittelstr. 71; Ad. Petersen, Sonnenau 18; Pastor F. Werner, Söderstr. 288; Robert Kluge, Mittelstr. 37; für Horn: Schulleiter Evert, Bauerberg 44.

Hohenfelder Frauen-Verein. Zweck: Fürsorge für Arme und Bedürftige in Hohenfelde ohne Unterschied der Religion. Zu dem Ende verabreicht er Nahrungsmittel, gewahrt kleine Barunterstützungen, verleiht notleidende Wöchnerinnen und weist arbeitslose Frauen Beschäftigung nach. Die erforderlichen Mittel werden durch einmalige oder jährliche Beiträge, durch Geschenke und Legate erzielt. Vors.: Frau A. Bartels, Seehausstr. 15; Kassiererin: Fräulein Anna Möller, Schwanebnik 28.

Der israelitische Feuerungs-Verein von 1855 bezweckt, Minderbegüterte mit Feuerungsmaterial für den Winter zu versorgen aus freiwilligen Beiträgen seiner Mitglieder. Kassierer: A. Reyerbach, Börsenbrücke 8.

Verein zur Unterstützung bedürftiger israelitischer Familien am Sabbat und Festtagen. Zweck: Unterstützung armer israelitischer Familien mit Lebensmitteln. Vors.: S. Flock, ☞ No 8987, Mollteest. 57; L. Schriftf.: Isr. Strauß, Holtenauerstr. 1; Kassierer: A. Calman, Bto. Zeugnisstr. 1; Heis: E. Mathiasen, S. Goldschmidt, Oscar Heymann u. M. Karlsberg.

Israelitischer Verein für Gebrauchliche (angeschlossen der Kommission für das Wohlfahrtswesen der Deutsch-Israel. Gemeinde zu Hamburg). Im April und September finden regelmäßig Verteilungen von Unterstützungen statt. Formulare für Gesuche sind beim Vorsitzenden abzufordern. Vorstand: Vors.: Herbert Gotthold, Parkallee 47; Schriftf.: Joh. Philipp, Steinhilberweg 9; Schatzmstr.: J. Hasel, Rappstr. 2; Ärztlicher Beistand: Dr. G. Lenker, Zeughausmarkt 85.

Der israelitische Verein zur Unterstützung armer Greise (Mischenech Sokenin) unterstützt niedrige israel. arme Greise beiderlei Geschlechts, welche das 60. Lebensjahr erreicht haben, durch wöchentlich einmal von mindestens 3,00 M. Meldungen an den Vors.: Alfr. Levy, Ferdinandstr. 29; Kassierer: Ludw. Joshua, Bismarckstr. 10, Zim. 252.

Israelitischer Mittgl., vormalige Ausstattungs-Verein von 1840. Adr.: Louis David, Neuerwall 79/74. Vereinslokal: J. Göhn, Rappstr. 20.

Verein zur Unterstützung kurbdürftiger israeliten „Theresien-Stiftung“ e. V. Zweck: Unbemittelten Kranken und Greisen durch bedien. Geschlechts, welche der hiesigen Deutsch-Israelitischen oder der Portugiesisch-Jüdischen Gemeinde angehören, ganz oder teilweise die erforderlichen Mittel zu gewähren, um eine ihnen ärztlich vorgeschriebene Kur ausserhalb ihres Wohnortes zu ermöglichen. Vors.: Dr. Fritz Warburg, Ferdinandstr. 75; Schriftf.: Leon Levy, Herrensgraben 45/46. Anmeldungen bei Emil v. Son, Braunsallee 6.

Israelitischer Mädchen-Bekleidungs-Verein in Hamburg. Zweck: Schillerinnen der israelitischen Tochterschule in Hamburg, wenn die Eltern unbemittelt sind, mit Kleidungs-, Putz- und Fusszeug zu versorgen. Vors.: M. Wassermann, Königstr. 11/13; Schriftf.: Alfr. Lissner, Hallerplatz 1.

Israelitischer Schillings-Verein zur Unterstützung armer Witwen und betagter Jungfrauen. Bankkonto: M. M. Warburg & Co. (Commerz- und Privat-Bank). Präses: M. Kimmelstiel, Dr. M. G. Rosenbacher, Schriftführer, Gänsemarkt 33; Aby S. Warburg, Kassierer.

Israelitische Schwesternheim, St. Pauli. Eckenerf. 24. Vors. des Kuratoriums Oberarzt Prof. Dr. Korach; Oberin: Fr. Klara Gordon. Stiftung der Familie M. Warburg. Zweck: Errichtung einer Pflegerinnschule, die in der Schule ausgebildet, die in der Schule ausgebildeten Krankenpflegerinnen in Krankenhäusern und Stettenanstalten zu beschäftigen, auch zur Pflege von Kranken aller Konfessionen in Familien und in die Armenpflege zu entsenden; den Schwestern in Krankheitsfällen bei Arbeitsunfähigkeit und im Alter eine auskömmliche Versorgung zu sichern.

Israelitischer Unterstützungs-Verein für Odbachlöse, e. V. ☞ Alster 8104, Weststr. 27.

Der israelitische Wohltätigkeits-Verein von 1858 bezweckt, hier wohnhafte bedürftige Israeliten zu unterstützen; die Beiträge werden halbjährlich durch Los verteilt. Präses: Iwan J. Mathiasen, Grindelberg 74, J.

Jungfrauenverein zu St. Michaelis „Mädchenkranz“. Zusammenkünfte jeden Donnerstag, abends von 7 Uhr ab Pastorenstr. 4; Leiterin: Fr. Fr. Röhrs.

Königin Wilhelmina-Fonds-Verein zur Unterstützung von bedürftigen Niederländern in Hamburg-Altona, Wandbeck und Umgegend. Zweck: 1. sinntlose Darlehen an würdige Personen oder Familien, welche durch zeitliche oder besondere Umständen Schwierigkeiten geraten sind; 2. Unterstützungen, wo Krankheit oder die

Unmöglichkeit, Arbeit zu erhalten, pekuniäre Hilfe erforderlich machen; 3. Gaben an Bedürftige, die nach ihrem Wohnorte heimzukehren wünschen. Es können unterstützt werden bedürftige Niederländische Staatsangehörige, Niederländer von Geburt und deren unermüdete Kinder. Vorstand: A. A. Flaes, Königl. Niederl. Generalkonsul, 1. Vors.: J. L. van der Schalk, 2. Vors.: B. A. van Groningen, Schatzmeister: Dr. E. E. Siekinghe, 1. Schriftf.: E. H. M. de Gruyter, 2. Schriftf.: J. N. Sommer, Königl. Niederl. Konsul, J. Oring, Kommissare. Unterstützungs-gesuche an den 1. Schriftführer.

Orden des bleichernen Kreuzes, Verein zur Unterstützung armer Hamburger Kinder. Gegr. 24. Juli 1854. (Rechtsl. Verein). **Protokoll-Cl. 9619.** Zweck: durch Sammlung von Beiträgen und durch freiwillige Zuwendungen an Geld und sonstigen Sammelobjekten (Standlokalen, alte Zeitungen, ausländische und deutsche Briefmarken, Zigarrenabschnitte u. s. w.) Mittel zu Wahntuchbeschreibungen und zur Unterstützung von Hamburgerischen armen Kindern und Waisen überhaupt herbeizuschaffen. Nähere Auskunft erteilen die Vorstandsmitglieder: Ch. Johansen, Aschenstr. 5, H. Mohr, Ernst Stieher, Fuhlenwiete 29, Ernst Schultze, Mühlenkamp 4.

Die Philanthropische Gesellschaft e. V. (Hamburger-Broekhaus) ist eine 1917 vorgenommene Umwandlung des „Verein Hamburger Broekhaus e. V.“ Diese wurde notwendig, weil die Hilfsfähigkeit des Broekhauses weit über ihre alten satzungsgemässen Grenzen hinauswuchs. Außerdem will die Philanthropische Gesellschaft auch das Mittel zu einer geistigen Belebung des dem Materialismus verfallenden philanthropischen Gedankens darstellen. Daher lautet der § 2 der neuen Satzung: Der Zweck des Vereins ist die Entfaltung wirklicher Menschenliebe, und zwar ist die Arbeit eine doppelzweilige: eine unmittelbar praktische und eine praktisch-theoretische; letzterehat es zu besonderer Aufgabe, Erkenntnisse solcher Art in zweckdienlichen Formen zu verbreiten, die geeignet erscheinen, hinzuwirken auf die allgemeine Belebung des philanthropischen Gedankens. Die vielseitige Fürsorgearbeit der Gesellschaft führe zu einer gewissen als zweckmäßig und geeignet empfundenen Zentralisierung der Hilfsmittel. Die Zusammenfassung dieser Mittel erbringt die häufig so mäßige Auktion bestimmter Fürsorgefälle bei verschiedenen Anstalten, so daß der einen Seite bedrückende Schwierigkeiten und der anderen Halbbetten und Unzulänglichkeiten erspart bleiben. Die willige Dogenlosigkeit der Gesellschaft, deren oberster Leitsatz die Individualisierung ist, gibt die Möglichkeit zum praktischen Zusammenwirken mit vielen anderen Fürsorgeeinrichtungen der Stadt. Die Pflege freier freundschaftlicher Beziehungen zu den Schwester-Instituten gehört zu den charakteristischsten Absichten der Gesellschaft. Das Betriebsgebäude der Gesellschaft befindet sich auf eigenem Grundstück im Vor- und Hintergebäude Beistr. 48. Für das Broekhaus wird gesammelt: alter Hansrat, Kleidungen, Wäsche, Stiefeln, Betten usw. Auch Bodenrummel, soweit noch wieder verwendbar, Geschäftsbücher, Papier, Lampen, Metall, Glas usw. werden verwertet. Durch eine Postkarte oder Telefonruf wird das Broekhaus zur Abholung von Spenden benachrichtigt. Alle Sendungen und Zuschriften sind zu richten an das Hamburger-Broekhaus, Bachstr. 48, ☞ Vu 5245. Bankkonto: Norddeutsche Bank u. Postbeck 9084. Das Broekhaus verfügt über Einrichtungen für Angehörige gebildeter Stände, eine Künstlerhilfe (mit permanenter Ausstellung), eine Hilfseinrichtung für Schwache, Kranke, Alte usw. des eigentlichen Broekhausammlungs.

Rumbaum-Verein von 1891. (Verein ehemaliger Schüler der Rumbaum-schen Schule.) Zweck: Das in der Schule geknüpfte Freundschaftsband im ferneren Leben zu erhalten, den Mitgliedern durch Vorträge, Wand-

lungen, sowie Vergnügungen lehrreiche und angenehme Stunden zu bereiten, unverschuldet in Not geratenen Mitglieder und in besonderen Fällen auch Schüler der Schule zu unterstützen. Vors.: Paul Eggert, Hohenfelderstr. 28, ☞ Al 2441. Vereinslokal: Backer-Jungmannshaus, Holstenwall 19. Versammlung jeden 1. Montag im Monat, abends 8 Uhr.

Schutzverband der Schwerhörigen (S. d. S.), Ortsgruppe Hamburg, e. V. Zweck: Förderung der Interessen der Schwerhörigen durch Herbeiführung einer sozialen Fürsorge für dieselben; Beseitigung der Benachteiligung von Schwerhörigen im Privat-, Staats- und Gemeindegeld; Förderung besonderer Schulen für schwerhörige Kinder; Schaffung eines Unterstützungsfonds; Errichtung eines Stellennachweises für Schwerhörige; billige Beschaffung von Hörapparaten; Einrichtung billiger -Absehkurse; Pflege der Geselligkeit; Zusammenschluss der Jugendlichen in Jugendvereinen; Errichtung eines öffentlichen Beitrag 1.50 M. Vors. Schulvorsteher W. Feilich; Geschäftsstelle: ☞ M 4492, Steinstr. 1, E. Sprechzeit 10-11 Uhr. Sitzung jeden Montag im Monat 7 Uhr in Hans Geschäftsbaus, Besenbinderhof 10/11.

Verein der Schwerhörigen „Hephata“. Zweck: freiwilliger Zusammenschluss aller Schwerhörigen jeder Konfession zur gegenseitigen Stütze und Förderung. Vors.: Frau A. Jäckel, Neuer Kamp 19.

Schwesterheim Bethanien, Martinstr. 36/39. Diakonissenanstalt für allgemeine Krankenpflege. Zweck des Vereins: Ausbildung und Verwendung von Diakonissen in Wort und christlicher Liebe. Die Tätigkeit der Diakonissen erstreckt sich ohne Unterschied der Religion und unter unentgeltlicher Verdingung der Armen zunächst auf die Pflege von Kranken im eigenen Krankenhaus, in Familien, in Privat- und bei Auswanderern, in den verschiedenen öffentlichen Anstalten, ferner auf die Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger, ebenso auf den Dienst bei öffentlichen und privaten Anstalten. Die Anstalt hat 100 Diakonissen. Auskunft über Privatpflege erteilt die Oberin Sophie Hürter.

Schwesterverein Welasse Kreuz, Vorstand: Frau Oberstabsarzt Lübbert; Bankkonto: C. u. P.-B. Dep.-Kasse Eppend., ☞ C. u. P.-B. 5485, Bieberstr. 6.

Hamburger Ausschuss für soziale Fürsorge, e. V. Zweck: Auf allen Gebieten der sozialen Wohlfahrt mitzuarbeiten und seine Mitglieder einzuführen. Vors.: Louis Korrell, Scheidestr. 2; Schriftf.: Frau Witzki, Geschäftsstelle: gr. Theaterstr. 44, I.

Stipendien-Fonds des Oberlyzeums der Klosters-St. Johanna, bestimmt zu unterstützen strebsamer und würdiger SchülerInnen des Oberlyzeums. Die Verwaltung führt im Auftrage des Kollegiums der festangestellten Lehrer und Lehrerinnen ein Ausschuss, der aus dem Direktor der Unterrichtsanstalten als Vors., einem Schriftf. und einem Rechnungsf. besteht.

Stipendien-Verein für israelitische Studierende auf Universitäten, polytechnischen Anstalten, theologischen oder Schullehrer-Seminaren, sowie erforderlichen Falles auch zu den Promotionskosten. Direktion: Jacob Alexander, Dr. J. Loevenberg, Otto Goldschmidt, Dr. Jul. Lippmann, Max B. Hahn, Dr. Albert Hollander.

Uhlenhorster Frauen-Verein für Armenpflege, e. V., Höltystr. 10. Zweck: Armen- und Krankenpflege. Vorsteherin: Frau Cäcilie Grewe, ☞ Hansa 8077, Bto. Deutsche Bank Fil. Hamburg unter Frau Cäcilie Grewe, Körnerstr. 10; Kassiererin: Fr. Alice Schmalinsky, Schürbeckerstr. 1; Schriftführerin: Frau E. Jacob, Gustav Freytagstr. 18.

Uhlenhorster Krippe, Höltystr. 10. Vorsteherin: Frau Cäcilie Grewe, ☞ Ha 8077, Bto. Deutsche Bank Fil. Hamburg unter Frau Cäcilie Grewe, Körnerstr. 10; Schriftf.: Dr. Jan Sierichstr. 56; Kassiererin: Frau Carl Ulmer, Carlstr. 84.

Vaterländischer Frauen-Hilfs-Verein. Der Vaterländischen Frauen-Hilfs-Verein, der als Abzweigen das Rote Kreuz im weissen Feld führt, widmet seine Tätigkeit vornehmlich der

Von den mit (1920) bezeichneten Vereinen sind Angaben für 1921 nicht eingegangen.